



CHANGE YOUR SHOES GEHEN WIR NACHHALTIG?!

Workshop für (entwicklungs-)politisch interessierte Menschen

Dienstag, 14. Juni 2022

16.00- 18.00Uhr

ONLINE

Gerben, schneiden, nähen, kleben: Wir alle wissen, dass Schuhe nicht auf Bäumen wachsen. Doch egal ob Sneakerfan, Highheel-Fashionista, Sicherheitsschuhspezialist*in oder Shoppingmuffel: Spontane Impulskäufe machen mittlerweile fast die Hälfte aller Schuhkäufe aus! Im Europavergleich sind die Deutschen Spitzenreiter beim Schuhkauf: 2018 lagen die Pro-Kopf-Ausgaben bei durchschnittlich 349,72 €. **Das sind rund fünf Paar Schuhe pro Person und Jahr.**

Gleichzeitig wissen wir kaum etwas über die Produktion unserer Schuhe. Dennoch sind Arbeit ohne Arbeitsvertrag, Leiharbeit, unangekündigte bzw. schlecht oder nicht-bezahlte Überstunden besonders in der Schuh- und Lederproduktion in Indien, Bangladesch und Pakistan an der Tagesordnung. Der hohe Einsatz giftiger Chemikalien bei der Herstellung des Leders gefährdet die Gesundheit der Arbeiter*innen und zerstört die Umwelt. Hinzu kommt ein starker Preiskampf: Die Produktionsländer – auch in Europa – unterbieten sich bei den Löhnen und Arbeitsbedingungen gegenseitig, um Unternehmen Anreize zu bieten – auf Kosten der Arbeiter*innen. Allein in Indien sind eine Million Menschen direkt in der Schuhindustrie und über 2,5 Millionen Menschen in der gesamten Lederindustrie beschäftigt.

Wir stehen – im wahrsten Sinne des Wortes – auf ihrer tagtäglichen Arbeit.

Du möchtest teilnehmen?

Anmeldung bis zum **3.6.2022** bei
Monika Gerz,
Karl Kübel Stiftung:
m.gerz@kkstiftung.de

Bitte beachtet:

Die Anmeldung ist verbindlich, denn wir möchten euch zur Begleitung des Workshops einen ‚Schuhkarton‘ mit Infos und einer kleinen Überraschung zuschicken. Daher nennt uns bei der Anmeldung unbedingt eure Postadresse.

Der Link zur **kostenfreien** Veranstaltung wird kurz vorher verschickt.

Teilnehmer*innen-Zahl:
25 Personen

Für die Ziele Nachhaltiger Entwicklung in der Agenda 2030 (den sogenannten SDGs) der Vereinten Nationen, sind Schuharbeiter*innen weltweit ein Schlüssel zu Armutsbekämpfung (Ziel 1), Geschlechtergleichheit (Ziel 5), menschenwürdiger Arbeit (Ziel 8) & nachhaltigen Konsum- und Produktionsstrukturen (Ziel 12).

Wie können wir also nachhaltigere Wege des Konsums finden und uns mit Menschen des Globalen Südens solidarisieren?

Finden wir gemeinsame Antworten darauf in unserem Workshop!

Der Workshop wird veranstaltet von:

Monika Gerz, Karl Kübel Stiftung, Referentin Entwicklungspolitische Bildung

Dr. Kirsten Sames, Karl Kübel Stiftung, Referentin weltwärts

Lena Janda, INKOTA-netzwerk, Referentin Wirtschaft und Menschenrechte, Lieferkette Textilien und Leder

Maren Schumann, Referentin Junges Engagement, Bildung trifft Entwicklung RBS Nord

